



Jahrespartnerschaft 2022/2023

Vietnam: Betreuung und Stärkung von Agent Orange-Überlebenden

Die medico-Partnerorganisation Association of the Elderly (AoE) setzt sich für die Gesundheitsversorgung, die gesellschaftliche Inklusion und die Stärkung der Eigenständigkeit alter Menschen ein. Entscheidend für die Betreuung in Stadtquartieren und Dörfern ist ein breites Netz an freiwilligen jungen Gesundheitspromotor*innen.

Liebe Spenderin, lieber Spender

Der 10. August ist der Agent Orange-Gedenktag. An diesem Datum startete die US-Army 1961 die verheerenden Sprühflüge mit dem giftigen Herbizid Agent Orange über Südvietnam, die 10 lange Jahre andauern sollten.

Noch heute kämpft Vietnam mit den Folgen des Krieges. Die Provinz Thua Tien-Hué – nahe der ehemaligen Demarkationslinie zwischen Nord- und Südvietnam gelegen und mit der Ho Chi Minh-Piste auf der Bergkette – gehört zu jenen Gebieten, die besonders stark mit dem dioxin-haltigen Agent Orange besprüht wurden. Ein grosser Teil des Gifts ist nach wie vor nicht abgebaut. Als Folge des Krieges und der harten Lebensverhältnisse während der Nachkriegsjahre leiden 90% der älteren Personen in der Region unter chronischen gesundheitlichen Problemen. Zudem sind viele von ihnen mit schwerstbehinderten, längst erwachsenen Töchtern und Söhnen konfrontiert und sorgen sich um deren Zukunft.

Gleichzeitig möchte die mehrheitlich junge Bevölkerung Vietnams nach vorne blicken. Bildungs- und Berufschancen für Kinder, Jugendliche und Frauen stehen dabei im Fokus. Das Land steht vor der grossen Herausforderung, sowohl der Kriegsgeneration als auch deren Enkel*innen gerecht zu werden.

Die diesjährige medico-Jahrespartnerschaft verbindet das Engagement und den Lernwillen der jungen Bevölkerung mit der Sorge um die älteren Menschen. Sie ermöglicht die von der AoE durchgeführte Aus- und Weiterbildung von freiwilligen Gesundheitspromotor*innen in der Provinz Thua Tien-Hué. Spezifisch werden sie für die medizinische Betreuung von Menschen mit Spätfolgen von Agent Orange geschult und es werden politisch-rechtliche Grundlagen vermittelt. So werden die jungen Freiwilligen auch zu Promotor*innen für die Rechte und die Würde sowie die gesellschaftliche Inklusion von Alten und Menschen mit Beeinträchtigung.

Der Vietnamkrieg ist längst aus den Schlagzeilen verschwunden, doch seine Kämpfer*innen und Opfer nicht aus unseren Herzen!

Danke für Ihre Spende!

Anjuska Weil
Anjuska Weil

PS: Lesen Sie den detaillierten Projektbeschrieb auf der Rückseite.



Anjuska Weil
Projektverantwortliche Vietnam



medico international schweiz
Centrale Sanitaire Suisse CSS Zürich

Quellenstrasse 25, CH-8005 Zürich
Telefon 044 273 15 55
www.medicointernational.ch
info@medicointernational.ch
PC 80-7869-1
IBAN CH57 0900 0000 8000 7869 1



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH57 0900 0000 8000 7869 1
medico international schweiz
Quellenstrasse 25
8005 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

Konto / Zahlbar an
CH57 0900 0000 8000 7869 1
medico international schweiz
Quellenstrasse 25
8005 Zürich

Zusätzliche Informationen
Jahrespartnerschaft Vietnam 2022/2023
Einzahlungsscheine oder LSV bestellen bei medico:
044 273 15 55 oder info@medicointernational.ch

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Vietnam: Betreuung und Stärkung von Agent Orange-Überlebenden

Für zahlreiche alte Menschen in Vietnam gibt es keine Möglichkeit familiärer Unterstützung. Viele haben gesundheitliche Probleme und körperliche Leiden, die auf den Vietnamkrieg und die langen, schweren Nachkriegsjahre zurückzuführen sind. In der Provinz Thua Tien-Huế leben nach offiziellen Statistiken heute über 2'000 Menschen mit Beeinträchtigungen, oft Kriegsversehrte, unter ihnen über 1'500 schwer Geschädigte. Noch zählt die Provinz über 500 Personen, welche während des Krieges direkt dem dioxinhaltigen Agent Orange ausgesetzt waren. Die Zahl der Betroffenen von Agent Orange in der 2. und 3. Generation geht in die Tausende.

Die medico-Partnerorganisation Association of the Elderly (AoE) setzt sich in der zentralvietnamesischen Provinz Thua Tien-Huế für eine basisorientierte Gesundheitsversorgung sowie für die gesellschaftliche Inklusion und Stärkung der Eigenständigkeit alter Menschen und Agent Orange-Betroffener ein. «Niemand soll zurückgelassen werden» heisst ihre Losung. Durch die Arbeit mit einem breiten Netz von Freiwilligen gelingt es der AoE, Generationen zu verbinden und in den Quartieren der Stadt Huế wie auch in den Dörfern der Provinz präsent zu sein.

Promotor*innen für Gesundheit und Rechte

Eine entscheidende Rolle für die gesundheitliche Betreuung und die soziale Einbindung von alten Menschen übernehmen junge Freiwillige. Die diesjährige medico-Jahrespartnerschaft ermöglicht vier Ausbildungslehrgänge für insgesamt 100 Gesundheitspromotor*innen, die das staatliche Gesund-

heitssystem ergänzen. Die Teilnehmenden – mehrheitlich Frauen – werden für die medizinische und soziale Betreuung von Menschen mit chronischen Krankheiten und körperlichen Beeinträchtigungen geschult, mit einem Fokus auf den Spätfolgen von Agent Orange. Ferner werden politisch-rechtliche Grundlagen über das Sozialversicherungssystem und Partizipationsmöglichkeiten vermittelt. Zu den Aufgaben der Promotor*innen gehört es auch, zu Fürsprecher*innen für die Würde und Lebensqualität von Agent Orange-Überlebenden und beeinträchtigten Menschen generell zu werden – gegenüber Behörden und Entscheidungsträger*innen in den Gemeinden als auch in der breiten Öffentlichkeit. Gleichzeitig geht es darum, die Betroffenen selbst über ihre Rechte zu informieren.

Das Interesse an den Ausbildungskursen ist sehr gross, so dass der Vorstand der AoE eine gute Auswahl geeigneter Personen treffen kann. Zu den Kriterien gehören die menschliche Eignung und die schulischen Voraussetzungen. Ausserdem sollen die zukünftigen Gesundheitspromotor*innen gesund und nicht über 45 Jahre alt sein. In einem intensiven Ausbildungsblock werden die Teilnehmenden theoretisch und praktisch geschult. Am Ende des Lehrgangs erhalten sie ein Zertifikat. Für spezifische Fragen stehen ihnen auch danach erfahrene Ansprechpersonen zur Verfügung und es finden regelmässige Austauschtreffen der Gesundheitspromotor*innen statt.

Vertrauen und Freude ins Leben bringen

Die Unterstützung durch die Gesundheitspromotor*innen geht weit über die medizinische Betreuung hinaus. «Ziel des Projekts ist es, ein engagiertes Team von Freiwilligen auszubilden, welche qualifiziert sind, alten Menschen beizustehen, auch solchen in besonders schwierigen Lebensumständen. Die Freiwilligen sollen befähigt werden, durch Agent Orange geschädigten Menschen Vertrauen und auch etwas Freude ins Leben zu bringen – ihnen, die behindert und krank sind, die arm sind und kaum die Möglichkeit haben, an der Entwicklung der Gesellschaft teilzuhaben,» so Nguyen Dang Thanh, Koordinator der AoE.

Zudem sind die Freiwilligen Promotor*innen auch eine Begleitung für die ganze Familie. Sie pflegen nicht nur die Agent Orange-Überlebenden der ersten Generation in ihrem Zuhause und bringen ihnen Erleichterungen im Alltag, sie betreuen wo nötig auch weitere Familienmitglieder mit Beeinträchtigungen. Ganz wichtig ist dabei, die Gewissheit zu vermitteln, dass diese nicht im Stich gelassen werden. Für alte Eltern, deren Kräfte nachlassen, ist es zentral, dass ihre durch die Chemiewaffe schwer geschädigten Nachkommen auch in Zukunft umsorgt werden. Durch die Betreuungsstruktur der Promotor*innen spüren sie, dass sie in ihrer Sorge um die pflegebedürftigen, vom Alter her längst erwachsenen «Kinder» nicht allein gelassen werden und sie sich darauf verlassen können, dass das soziale Netz trägt.



Einmal pro Woche kümmert sich die freiwillige Gesundheitspromotorin Phoung Nguyen um die 79-jährige Nguyen Thi Theo. «Ich kümmere mich wirklich gerne um sie. Das ist für mich ein bisschen so, als ob ich meine Mutter pflegen würde. Ich spüre, es tut ihr gut – und das tut auch mir gut.»

Budget 23'500 CHF

Mit 23'500 CHF trägt die medico-Jahrespartnerschaft 2022/2023 dazu bei, die Lebensqualität und die gesellschaftliche Inklusion alter, kranker und beeinträchtigter Menschen in 32 Quartieren und Dörfern in und um Huế zu verbessern.